



Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch den Postweg 3 Mark.

Insertionspreis für die halbe Spalte 2000 Rubel, für die ganze Spalte 4000 Rubel.

Reklamen vor dem Tagesanfang die drei halbe Spalten für 1000 Rubel.

## Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Verlage von Reinhold Neichmann. Fernsprecher nach Berlin und Leipzig. Anschlag Nr. 289.

Nr. 295

Dienstag, den 17. Dezember 1890.

90. Jahrgang.

### Von der Westgrenze.

Halle, 15. Dezember.

Bei Besprechung der Neueinteilung der deutschen Armee, d. h. der Errichtung zweier neuer Armeekorps und der Egalisirung der bereits bestehenden Korps, ist vielfach die Rede davon gewesen, nach Elsaß-Lothringen noch einige Jäger-Bataillone zu verlegen. In militärischer Beziehung kann man diese Ansicht nur mit Beschränkung begründen, denn wenn man daran festhält, die Jägertruppe hauptsächlich zur nachrücklichen Verteidigung wichtiger Depôts oder zum Kundschafendienst zu verwenden, so ist gerade die getriggerte Grenze Elsaß-Lothringens, die nur an einigen Stellen durch hohe Hügel oder enge, tiefeingeschnittene Depôts durchbrochen wird, so recht für diese Spezialwaffe geeignet. Das Elsaß-Lothringische sind die Vogesen, welche durch die Engpässe von Belfort, Mamerminster und Zabern durchzogen sind. Jeder Zabern führt jedoch auch der Hochpfalz von Habsburg, die große Grenzstraße Straßburg-Saarburg-Lothringen, welche in französischer Zeit durch die Festsetzung der Pfalz gebildet werden sollte. Nördlich dieser Straße dehnt sich das Hochland Lothringens aus, das jedoch ebenfalls durch einige tiefe Flusstäler durchschnitten wird. An Zabern liegt nun bereits ein Jägerbataillon, in dem noch verbleibenden Lothringen ein Kavallerieregiment und Infanteriekompanien. Im südlichen Elsaß steht jedoch kein Jägerbataillon, ebensowenig in Lothringen, obgleich auch hier besonders geeignete Punkte für diese Spezialwaffe vorhanden sind. So trennt Südb. und Nordlothringen eine tiefe Terrainlinie, durch welche sich der Rhein-Marne Kanal und die Straßburg-Pariser Eisenbahn winden. Das Hochland von Nord-Lothringen dehnt sich nördlich über die obere Saar aus und lehnt sich hier an die samt abfallenden Abhänge der westlichen Vogesen. Die Entfernung von der Saar zu den Vogesen, der Nordgrenze Lothringens beträgt 142 Kilometer. Derselben Umkreis der deutschen Grenze bilden die Festungen Metz u. Diedenhofen fortifikatorischen Schutz, da die Landstraße an natürlichen Verteidigungsstellungen gegen einen von Westen eindringenden Feind nicht liegt. Nur einer Grenzpunkt gibt es hier, der leicht zu verteidigen ist und der auch bei Rückzug des Feindes sofort von einer Art Stellung aus Metz besetzt werden wird, wir meinen den Grenzort Noviant. Bei dem französischen Grenzort vereinigen sich nämlich die Täler der Mosel und Marthe, durch welche sich auch die Eisenbahnen nach Nancy und Toul ziehen. Die Roussonner Berge begleiten sodann das vereinte Thal zu beiden Seiten mit einem Zwischenraum von 1000—2000 Fuß; bei Pont à Mousson 2000, bei Metz 3000—4000 Fuß. Doch kommen auch Lagen bis zu 500 Fuß vor und das ist der Fall bei dem Grenzort Noviant. Die Kuppe des „Aid Montant“ und des „Plateau“ von Dornot treten hier unmittelbar an das westliche Moseltal heran, kaum hier Eisenbahn und Straße Raum lassen. Gegenüber Noviant bei Corny erweitert sich das Thal allerdings etwas, und die „Cote de France“ und weiterhin der „Mont St. Vrain“ lassen genügend Raum zwischen sich und der Mosel für die breite Straße nach Pont à Mousson und Nancy. Das Plateau von Dornot bei Noviant dürfte jedoch eine kaum zu umgehende Stellung für die Franzosen sein. Werden wir das Befestigungssystem der Franzosen angenommen haben, so hätten wir sicherlich hier, wo sich noch die Trümmer eines alten römischen Kastells befinden, ein Sperrort errichtet, das den Übergang über die Mosel, die Straßen nach Metz und die Eisenbahn vollständig beherrschten würde. Daß man diese Stellung jedoch auch jetzt nicht aufgeben will, geht daraus hervor, daß beim Eintritt der Mobilmachung sofort ein kleines Detachement von Metz aus diesen wichtigen Punkt besetzen soll. Diese Truppe kompletirt sich auch erst hier in Noviant auf vollständige Kriegsstärke. Vielleicht hat man jetzt aber Noviant für die Garnison eines der Jägerbataillone auszuweisen, welche man noch nach Elsaß-Lothringen senden will, um entretenden Falles diesen höchst wichtigen Punkt, gleichsam die Absperrungstellung der Franzosen Metz, vor den andringenden Feinden verteidigen zu können. Sogar kommt noch, daß man von Plateau Dornot eine freie Aussicht über Pont à Mousson fast bis Nancy genießt, also jede Annäherung des Feindes auf Weitenweite entdecken kann.

### Politische und Tages-Chronik.

Berlin, 15. Dez.

Die Nachricht der „Freisinnigen Zeitung“, daß während der Donnerstags-Sitzung des Reichstags ein persönlicher Adjutant des Kaisers mit Herrn Dr. Hammacher in Foyer gesprochen habe, um Erklärungen über die Lage im Kolonialgebiet einzuziehen, beruht auf

einem Irrthum. Herr Dr. Hammacher besam allerdings den Besuch eines Offiziers, es war indessen keineswegs ein persönlicher Adjutant des Monarchen, sondern ein junger Subalternoffizier, wenn wir nicht irren, vom Bann-Königin-Sulaster-Regiment. Der Offizier gehörte zur Verwandtschaft oder Bekanntschaft des Herrn Hammacher. Wollte der Kaiser vom Abgeordneten Hammacher Erklärungen einziehen, so hätte der Monarch dies gewiß nicht im öffentlichen Foyer des Reichstags thun lassen.

In diesen Tagen ist der Landtag des Reichskanzlers Friedrichstr. 17, der Zielort einer Reihe von Besuchen geworden. Nachdem im Laufe der vergangenen Woche der Staatssekretär des Reichs, Fürst v. Bismarck, Herr v. Dehlschläger, Gast des Fürsten v. Bismarck gewesen ist, ist gestern der Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürst von Hohenlohe, nach dort gereist, und morgen wird der bekannte frühere Beamte der deutsch-österreichischen Gesellschaft, Leutnant Giese, welcher erst vor einigen Tagen vom Kaiser empfangen und zur Frühstättung beigegeben worden, eine Einladung des Reichskanzlers folgend, sich nach Friedrichstr. 17 begeben.

Der „Reichsanzeiger“ bemerkt zu der Entscheidung des Reichsgerichts über die Anwendung des § 110 des Reichsstrafgesetzbuchs, daß das Reichsgericht der Ansicht sei, daß dieser Paragraph auch auf das Civilrecht Anwendung erleben könne. Die Entscheidung des Reichsgerichts gewinnt namentlich für die muthwillige und böswärtige Injektierung von Ausfällen eine große Bedeutung. Demgemäß habe der Minister des Innern alle Polizeibehörden der Kolonialgebiete angewiesen, eine öffentliche Bekanntmachung zu erlassen, worin die Arbeiter darauf hingewiesen werden, daß nach dem jüngsten Reichsgerichtsentsehung die öffentliche Aufforderung zum Vertragsbruch, also zur sofortigen Arbeitsüberlegung, strafbar sei, und worin die Arbeiter ferner ermahnt werden, die Vertragspflichten strengstens innezuhalten.

**Wegzugesleben.** 15. Dezember. Se. Majestät der Kaiser ist heute Nachmittag 5 Uhr mit kleinem Gefolge, darunter der Minister des kaiserlichen Hauses v. Wedell, auf dem festlich geschmückten Bahnhof eingetroffen und von dem Kammerherrn von Alvensleben empfangen worden. Se. Majestät fuhr in offenem Verschauer direkt zur Kirche und von dort nach vollzogenem Taufakte zum Schloß. Überall wurde Se. Majestät von der zahlreich herbeigeströmten Menschenmenge enthusiastisch begrüßt.

**Vogesen.** 15. Dezember. Eine neue Beschränkung des Grenzverkehrs zwischen Preußen und Rußland ist insofern eingetreten, als die Gültigkeit der Grenzlegitimationscheine (sogenannten Halbpässe) nunmehr auf die Dauer von acht Tagen beschränkt worden ist. Bisher wurden diese Legitimationscheine, welche auf eine Entzerrung von drei Meilen von der russischen Grenze Gültigkeit haben, auf vierzehn Tage ausgestellt.

**Sten a. b. Hinz.** 15. Dezember. Die heute hier abgehaltene allgemeine Bergarbeiter-Versammlung hat nachstehende Resolution angenommen: Die heutige von mehreren tausend Bergleuten besuchte Versammlung erklärt mit Rücksicht auf die Unterthilung, welche die hohe Staatsregierung den Bergarbeitern entgegengebracht, und welche die Arbeiter mit Dank zu würdigen wissen, ferner, mit Rücksicht darauf, daß zunächst abgewartet werden muß, ob die den Arbeitern gegebenen Versprechungen erfüllt und gehalten werden, zur Zeit von einem Ausstand abzusehen und eine friedliche Haltung zu beobachten. Die Bergleute wünschen zugleich, daß ihnen in Zukunft die Sympathien der hohen Staatsregierung und der gelammten Bürgererschaft erhalten bleiben mögen.

Das gestern gewählte Überwachungs-Komitee wurde ausdrücklich anerkannt.

**Vormund.** 15. Dezember. Gestern fand hier eine Konferenz der Landräthe des Ober-Bergamtsbezirks Dortmund statt, unter Vorsitz des Oberpräsidenten der Provinz Westfalen, von Stadt. Später erschienen die Bergarbeiterführer Schröder und Bunte, welche der Oberpräsident ermahnte, bei ihren Kameraden für den Frieden einzutreten, an dem nöthigen Entgegenkommen würden es die Behörden und die Zehnerverwaltungen nicht fehlen lassen. Bergmann Schröder sprach die Bitte aus, die Knappschäftslisten möchten auf ihren Listen die entlassenen Bergleute nicht streichen, damit diese ihrer bisher gezahlten Beiträge nicht verlustig gäben. Oberpräsident von Stadt versprach die Bitte zu berücksichtigen. Hier findet morgen keine Bergarbeiter-Versammlung statt, dagegen in Essen.

**Gesentkrän.** 15. Dez. Die auf gestern Abend angelegte Arbeiter-Delegirten-Versammlung, welche stark besucht war, trat um 7 Uhr zusammen. Auf der Tagesordnung standen: Aufhebung der Sperre, Schichtdauer und Lohnfrage, sowie Bildung eines Ausschusses. Einige Arbeiter führten Klage, daß sie auf ihren

bisherigen Forderungen keine Arbeit gefunden hätten; von anderer Seite wurde anerkannt, daß durch den Landrat Arbeit geschafft worden sei und sich die Bewaltigungsbehörden besondere Mühe gegeben hätten. Der Bergarbeiter Schroeder erklärte, man müsse den Regierungsbekanntem vertrauen und deren Sympathie nicht verlieren. Die gegenwärtige Versammlung sei nicht als allgemeine Delegirten-Versammlung anzusehen. Auf den Gruben des Dortmund-Bergwerks sei die Sperre thatsächlich aufgehoben. Nachdem über die Frage, ob die Sperre wirklich aufgehoben worden sei oder nicht, verschiedene Meinungen geäußert worden und in dieser Beziehung eine mehrheitliche Beschlusnahme als erforderlich bezeichnet worden war, wurde die Diskussion über diesen Punkt der Tagesordnung geschlossen. Der Vorsitzende Dietmann hob in seinem Resumé hervor, daß die Sperre noch nicht als aufgehoben zu betrachten sei; trotzdem solle von einem Streik Abstand genommen werden. Es erhebe sich jedoch notwendig, einen Überwachungs-Ausschuß einzusetzen. Die Versammlung beschloß darauf ohne in eine weitere Diskussion über die Schichtdauer einzutreten, daß ein Kontroll-Ausschuß von 12 Mitgliedern gewählt werde, welcher zu überwachen habe, ob die Sperre in Wirklichkeit aufgehoben und eventuell später eine Versammlung zu einer weiteren Beschlußfassung einzuberufen sei.

**Gesentkrän.** 15. Dezember. Die heute hier und in Udenoorf abgehaltenen zahlreich besuchten Versammlungen von Bergarbeitern schlossen sich den gesammten Beschlüssen der Arbeiterdelegirten-Versammlung hierher an.

**Saarbrücken.** 15. Dezember. Die „Saarbrücker Zeitung“ meldet: Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, erging folgende Bekanntmachung: „An die Berginspektionen 1 bis 10. Der unterzeichnete Kommissar des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten ordnet hiermit an, daß diejenigen Bergleute, welche wegen ihres unbotmäßigen Verhaltens während der Arbeiterbewegung dieses Jahres auf Grund der Arbeitsordnung von der Bergarbeit auf der kaiserlichen Gruben bei Saarbrücken durch Ablegung oder Kündigung entfernt worden sind, im Wege der Gnade, unter der bestimmten Erwartung einer künftigen untadelhaften Führung zur Bergarbeit wieder angenommen werden sollen, falls dieselben binnen 8 Tagen die Wiederanlegung bei ihrer Berginspektion nachsuchen. Saarbrücken, den 14. Dezember 1890. gez. Braßert, Bergbaupolizei.“

Gestern begann vor der Strafammer die Verhandlung gegen den Bergmann Marxen und Genossen vom Rechtschutzverein unter großem Andrang des Publikums. Die Anklage lautet auf verleumdende Beleidigung von Bergbeamten, begangen durch öffentliche Aeußerungen. Zahlreiche Zeugen sind zur Stelle, da die Vertheidigung, welche in den Händen des Rechtsanwalts Nisham L. Berlin, liegt, einen umfassenden Wahrheitsbeweis antreten will. Der als Zeuge vernommene Bergmeister von Friedrichsthal, dem Centrum der Streikbewegung, äußerte sich überwiegend zu Gunsten der Angeklagten. Mittags 12 Uhr wurde die Verhandlung bis Nachmittags 3 Uhr vertagt. In allen Streifen der Bevölkerung wird der Ausgang des Prozesses mit Spannung erwartet, da eine Niederwirkung auf die Streikbewegung wahrscheinlich ist. Im Prozeß wurden heute 28 Zeugen vernommen, darunter Oberbergamts-Rath. Derselbe sollte über die von Marxen vor der Untersuchungskommission gemachten Angaben auszusagen, verweigerte jedoch sein Zeugnis, da er erst die Erlaubniß der ihm vorgesetzten Behörde nachsuchen müsse. Die Vernehmung der übrigen Zeugen ergab viel weniger Schmeichelei für gewisse Unterbeamte. Um 7 Uhr Abends wurde die Verhandlung bis Montag vertagt.

**Wien.** 14. Dezember. Der Kardinal Ganglbauer ist heute Mittag um 1 Uhr gestorben.

**Wien.** 15. Dez. Das Leichenbegängniß des Kardinals Ganglbauer wird am Mittwoch Nachmittag erfolgen. Die feierliche Einsegnung des Verstorbenen wird der Rutilius Galmberit vornehmen. — Der Weihbischof Angerer ist einstimmig zum Kapitularkaplan wiedergewählt worden. — Auch die Kronprinzessin Wittve und der Erzherzog Wilhelm haben dem Domkapitel anlässlich des Hinscheidens des Erzbischofs Ganglbauer ihre Theilnahme ausgedrückt lassen.

**Wetz.** 15. Dezember. Oberhaus. Der Ministerpräsident richtete an das Haus eine Zuschrift, nach welcher der Kaiser die Berichtigung des Erzherzogs Johann Salvator auf seinen Rang und seine Titel genehmigte. Diese Zuschrift wird zur Kenntniß genommen und in Folge derselben Erzherzog Johann Salvator aus der Liste der Oberhausmitglieder gestrichen.

**Nov.** 15. Dezember. Nach eingetroffenen Nachrichten beginnt die Fregatena sich wieder lebhaft zu rühren. Aus Ruß bei Ravenna kommt die Nachricht, daß der Stadtrat den Tobestag Oberbank's offiziel







zum Sturz kam, wobei sowohl der Koffler als auch der ...

Altenau, 15. Dezember. Der Raubmörder Klud's ...

Katibor, 15. Dezember. Der Schuhmacher Dajdel wurde ...

Neustadt O., 15. Dezember. Während vorgestern ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Altena, 15. Dezember. Der vom Schourgericht zu ...

Neuenweg (Baden), 15. Dezember. Ein verheerendes ...

Minzingen, 15. Dezember. Gestern hat der Letzte der ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

geordneten Kommerzienrat Bachmann, und einem Wärter ...

Samberg, 15. Dezember. Unter den Mannschaften des ...

Gabel, Verlegr und Volkswirtschaftliches. Collescher ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Wolke, 15. Dezember. Die Strafmannschaft von Wissa ...

Verantwortliche Redakteure: für Inhalt und Redaktion: Dr. Reuter; für lokale und provinzielle Nachrichten: G. Erbe; für Handel und den letzten telegraphischen Inhalt: G. Kroll

Kirchliche Anzeigen.

Getraute: Zu H. L. Franzen: Den 5. Dezember der Kaufmann ...

Getraute: Zu H. L. Franzen: Des Schuhmachermeisters Müller ...

Getraute: Zu H. L. Franzen: Des Schuhmachermeisters Müller ...

Getraute: Zu H. L. Franzen: Des Schuhmachermeisters Müller ...

Getraute: Zu H. L. Franzen: Des Schuhmachermeisters Müller ...

Getraute: Zu H. L. Franzen: Des Schuhmachermeisters Müller ...

Getraute: Zu H. L. Franzen: Des Schuhmachermeisters Müller ...

Getraute: Zu H. L. Franzen: Des Schuhmachermeisters Müller ...

Getraute: Zu H. L. Franzen: Des Schuhmachermeisters Müller ...

Getraute: Zu H. L. Franzen: Des Schuhmachermeisters Müller ...



Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe

# Gänzlicher Ausverkauf

meines Lagers in  
**Galanterie-, Schmuck- und Lederwaaren**  
 zu sehr bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Leipzigerstrasse 87/88.** **C. Luckow,** **Leipzigerstr. 87/88 (Rheingold).**

Ich bitte diesen realen Ausverkauf nicht mit den sogenannten Weihnachts-Ausverkäufen zu verwechseln.

**Gustav Uhlig,**  
 Halle a. S.,  
 untere Leipzigerstrasse.  
 Grösstes Lager der Provinz Sachsen.  
**Glashütter Uhren-Depot**  
 von A. Lange & Söhne, Glashütte,  
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager

**Goldener und silberner Herren- u. Damen-Uhren**  
 mit und ohne Remontoir, Sabonette, Datum, Chronograph,  
 Repetit u. c. die größten Novitäten  
 (nur Werte 1. Qualität zu den billigsten Preisen).  
 Acht goldene Damen-Uhren von 24 Mark an,  
 Herren-Cylinderuhren mit Remontoir v. 10 Mk. an  
 Regulateure v. 8 Mk. an u. Wanduhren von  
 5 Mk. an, Stutz-Uhren in Bronze, Marmor, Holz u.  
 in großer Auswahl.  
 Auf jede von mir gekaufte Uhr leihe ich 2 Jahre  
 reelle Garantie.  
 Reparaturen an Taschenuhren aller Arten werden in  
 meiner Werkstatt prompt, schnell und billigt ausgeführt und  
 leihe ich auf je derselben 1 Jahr Garantie.  
 Hochachtungsvoll  
**Gustav Uhlig, Uhrmacher.**  
 Fernsprecher 389.

Wie alljährlich findet unsere Ausstellung theils tadelloser, theils leicht beschädigter (Muster-)Waaren vom 5.—24. Dezember d. J. statt.  
 Wir bringen **Poststrasse 910** zu sehr billigen festen Preisen zum Verkauf:  
**feine Holzwaaren, Laubsägekasten, Tuschkasten, Reisszeuge, Taschenmesser, Portemonnaies, Notes, Albums, Schreibmappen, Spiele u. s. w.**  
**Heinicke & Tegetmeyer, Mühlgraben 3.**  
 Verkaufsausstellung Poststraße 910.

**Tricot-Tailen**  
 neuer Preis-Courant.  
 Schwarz Winter-Qualität garantiert reine Wolle.

Glatt	A	B	C	D	E	F	G
	2.50.	3.00.	3.50.	4.00.	4.50.	5.00.	7.50.
Reih verziert	I	II	III	Extra Weiten			
	3.00.	3.75.	4.50.	vorrätig.			

**Halle a. S. Ph. Liebenthal & Co.**  
 früher Klegm. Haagen.

**Otto Giseke, Gr. Steinstr. 67.**  
 empfiehlt  
**Seidel & Naumann's**  
 hochfirmige  
**Familien-Nähmaschinen**  
 mit neuester patentirter Fußbank.  
 — D. R. P. 49914. —

**Nähmaschinen-Fußbank**  
 ist unentbehrlich für jede Besizerin einer Nähmaschine. Die  
**Nähmaschinen-Fußbank**  
 ermöglicht es jeder Dame, durch bequemes Aufstellen der Füße, Hefen, Verändern u. i. w. vor der Maschine zu verrichten. Die  
**Nähmaschinen-Fußbank**  
 kann durch eine einfache Bewegung mit dem Fuß sofort in oder außer Gebrauch gesetzt werden. Die  
**Nähmaschinen-Fußbank**  
 schützt und bewahrt vor den gesundheitsschädlichen Nachtheilen, welche durch das Uebermühen der Beine entstehen. Die  
**Nähmaschinen-Fußbank**  
 ist für jede Familien-Nähmaschine passend und kann für den billigen Preis von 4/3 per Stück nachgeliefert werden.  
**Großes Nähmaschinen-Lager**  
 aller bewährten Systeme  
 für Familiengebrauch und Gewerbetreibende  
 für Fuß- und Handbetrieb

**Kinder-Nähmaschinen**  
 gut brauchbar in verschiedenen Systemen u. zu billigsten Preisen.

**Thermometer,**  
 genau, richtig, preisw. Waare,  
 empfindlich in grosser Auswahl  
 billigst

**Otto Unbekannt,**  
 Kalksteinstr. 11  
 Halle a. S.

Wachsstock, gelb und weiss, Wachsstock, verziert und bemalt, Wachsstockpyramiden, Wachsstockkürbisse, Wachsstockzylinder, Wachslaternenlichter, Wachschristbaumlichter, Wachstrennmaschinen, Wachstalerkerzen, Wachskronkerzen, Wachstreichhölzer  
 empfehlen billigst  
**Helmbold & Co.,**  
 Leipzigerstrasse 109.

**A. Riese,**  
 Fabrik künstlicher Blumen und Pflanzen,  
 Grosse Steinstrasse 17,  
 empfiehlt in reichster Auswahl als passende Weihnachtsgeschenke: Aparte Neuheiten in: Ball-Confären mit Garnituren, künstl. Topfpflanzen in naturgetreuer feiner Ausführung, Füllungen für Jardinières, Vasenbouquets, Blüten-, Frucht- u. Zweige, sehr naturgetreu! Gold-, Silber- und Braut-Kränze etc.

**Albin Hentze,**  
 Halle a. S.,  
 39. Schmeerstr. 39.  
 Neue Sendung eingetroffen von  
**garnisirten Holzwaaren**

zu Stüderien passend, feine Rauchfische, Rauchservice, Schirmständer, Schreibzeuge, Zeitungsmappen, Garderobe, Handtuch- und Schlüsselhalter, Birken- und Staubtuchkasten, Tabakstafeln, Kartenpressen, Uhrständer, Photographie-Rahmen zu äusserst billigen Preisen.

**Unentgeltlich** ver. Anweisung z. Rettung von Trankfucht mit auch ohne Vorwissen. Falkenberg, Verlin, Dresdener-Strasse 78. Viele Hunderte auch gerichtet, geprüfte Dankschreiben, sowie eiblich erhärtete Zeugnisse.

Beste Fabrikate unter Garantie höchster Leistungsfähigkeit.

**Waschmaschinen**  
**Wringmaschinen**  
**Amerik. Fleischhackmaschinen**  
**Buttermaschinen**  
**Butterknetter**

**Otto Giseke, Gr. Steinstr. 67.**

**Gr. Aus- wegen Hautverkauf**

von 9000 Festbitt in aus dem gr. Lager von Petersen, (an der Universtätt), jeden Abend von 6—9 ist bereit auf 4 Tafeln: Wäcker v. 10—50 Pf. f. Alt u. Jung zu Spottpr. 6 für 50 Pf. dazu Silber  
 gr. Ulrichstr. 49, Ecke der Schulgasse, hart

**Was schenken wir zu Weihnachten?**

Sich auch zu Victor Leipzig, Gr. Ulrichstr. 51 u. Kapelleng. 8, der macht eine herrliche Glas-Nadir-Leben od. 1 bronzierte Hängelampe und so vieles Andere!  
 Nähmaschinen aller Arten, Kinder Nähmaschinen, Wring- u. Waschmaschinen mit derselben großer Auswahl!

**Neu! Loreleyparfum Neu!**  
 von Carl John & Co.,  
 Berlin N und Glin a/Spree  
 Extrait composé,  
 lieblicher Wohlgeruch, reines Zim-  
 mer- und Talcenrich Parfüm für  
 die elegante Welt, a Jacou Mart  
 1,00 und 1,50 bei  
 Frau W. Riess, gr. Ulrichstr. 34.

**Sauerkohl**  
 empfiehlt R. Hahndorf.  
 Für den Sparerentheil verantwortlich  
 Curt Rietschmann in Halle  
 Hierzu 1 Beilage.

Verlag und Druck von R. Rietschmann in Halle.  
 Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.